

4. und zweitletzter Reisebericht aus Norwegen/Dänemark

vom 11. – 17.9.2023

Interessierte bedenklich kommen an Bord, wir taten fasten von Kristiansand bis Hirtshals in Dänemark und genießen die Fahrt länger. (Heute bereits auf Dänisch)
An alle Interessierten, bitte Einsteigen, wir fahren mit der Fähre von Kristiansand nach Hirtshals in Dänemark und genießen die Fahrt Richtung Süden.

Dies war auch schon unsere kleine Überraschung! Wir sind bereits nach 3 Wochen wieder nach Dänemark übergeschifft um noch auf etwas flacherem Gelände mit den Fahrrädern unterwegs sein zu können. Wie wir ja im letzten Bericht geschrieben haben, lieben wir das Spontane! So haben wir uns auch von einer Stunde auf die andere entschieden, uns noch etwas Zeit zu nehmen, für die Rückfahrt durch Dänemark.

Aber zuerst geht's nochmals in Gedanken zurück nach Norwegen. Das Land ist 9x so groß wie die Schweiz, hat aber nur 5.5 Millionen Einwohner. Der Name Norwegen bedeutet „Land nach Norden“ oder Weg nach Norden. Es ist eines der dünn besiedelten Länder in Europa. Wenn man die Fjorde zur Küstlänge hinzuzählt kommt das Land auf eine gesamte Küstlänge von 53'199km. Ohne die Küstenlinien der 239'000 Inseln mitzuzählen.

Die Küstengebiete sind am dichtesten besiedelt und etwa 80 % aller Norweger leben weniger als 10 km vom Meer entfernt. Norwegens Staats- und Regierungsform ist eine parlamentarische Monarchie und in 11 Fylker (Kantone) unterteilt. Seit 1905 ist Norwegen ein eigener Staat. Davor gehörte es zu Schweden und noch früher zu Dänemark. (Infos alle aus Wikipedia und Reiseführern)

Wir haben Norwegen nicht verlassen weil wir schon alles gesehen hätten, wir genug von der Gegend hatten oder wir Heimweh hätten. Es war viel mehr eine Vernunftentscheidung. Das letzte Jahr hat uns geschäftlich und privat sehr viel abverlangt und wir sind sehr müde in die Reise gestartet. In dieser traumhaften Norwegischen Gegend, welche wir durchfahren durften, konnten wir uns richtig gut erholen und haben es in vollen Zügen genossen. Wir sind bereits mehr als 3000 km unterwegs in unserer geliebten Old Lady und es wurde langsam Zeit auch unsere müden Muskeln wieder etwas mehr in Schwung zu bringen. Da für mich (Renate), Wandern leider ausser meiner Möglichkeiten steht und das Radfahren in der Norwegischen Fjordlandschaft auch nicht gerade unser Wunsch war, sind wir kurzentschlossen mit der Fähre nach Dänemark gefahren.

Bei schönstem Sonnenschein und warmen 24°C starteten wir mit der Fähre in Kristiansand, um nur kurze Zeit später im stockdicken Nebel zu fahren.

Mit der „Stavanger Fjord“ fuhren wir um 14:45 Uhr los und kamen um 19:00 Uhr in Hirtshals an. Auf dem Schiff wurde zum Glück für Unterhaltung gesorgt. So konnte man zum Beispiel Lotto spielen (wir hätten fast gewonnen, es fehlte nur eine Zahl!), man konnte bei einem Quiz mitmachen (auf Dänisch oder Norwegisch!) man konnte das Tanzbein schwingen oder im Bordershop viel Geld liegen lassen.

Wir genossen die Zeit an Bord mit allem ein bisschen, assen mit einem netten Deutschen Ehepaar etwas zu Abend und konnten viele Reiseerlebnisse austauschen. Trotzdem waren wir froh in Hirtshals anzukommen.

Auf dem Camping hatten wieder einen super Platz mit direkter Sicht zum Fährhafen. Bereits am nächsten Tag gab es die 1. Radtour im Flachen und wir schafften gleich 32 km. Wir wechselten von Hirtshals an der Westküste nach Albaek an die Ostküste. Von dort aus gab es eine weitere Radtour zum Leuchtturm von Skagen. Leider war die „AIDA NOVA“ in Skagen vor Anker, was wiederum eine Flutwelle an Touristen ausmachte. Skagen ist die einzige Hafenstadt in Dänemark welche an der Nord-und Ostsee liegt.

Alle 1 bis 2 Tage ziehen wir nun weiter Richtung Süden, alles der Westküste von Dänemark entlang. Unsere Tagesetappen betragen nicht mehr als 130 km. So konnten wir unseren 21. Hochzeitstag, bei wunderbarem Wetter und mit vielen kleineren und grösseren Attraktionen in Nykøbing auf der Insel Mors feiern. Erst besuchten wir mit den Velos ein Traktorenmuseum mit 150 zum Teil uralten Traktoren, aus gut 100 verschiedenen Marken.

Auf dem Rückweg konnten wir dann viele 3, 2 und 1 Master Segelschiffe bestaunen. Wie sich später herausstellte, kamen ca. 100 Schiffe in den Hafen von Nykøbing zu einem Treffen und wir konnten vom Womostellplatz aus das Einlaufen beobachten. Zu guter Letzt kamen noch ein paar Oldtimer auf den Festplatz und mit einem feinen Essen rundeten wir unseren Tag ab. Geplant, hätten wir so etwas nie hingekriegt!

Weiter besuchen wir die Insel Fanö und die Insel Römö. Beide Inseln liegen am Wattenmeer und sind für uns ein absolutes Highlight. Sie liegen Nördlich von Sylt, sind auch sehr touristisch, aber hier spielt Rang und Namen keine Rolle. Beide Inseln verfügen über kilometerlange Sandstrände nicht nur in der Länge sondern auch in der Breite und sie sind locker mit dem Wohnmobil befahrbar.

Ein paar Infos zu den Inseln, zu Dänemark im Allgemeinen, sowie ein paar Zahlen zu unserer Reise werden wir im nächsten und letzten Bericht festhalten. Bis dahin verbleiben wir mit einem herzlichen „Hej Hej“

Renate + Wolfgang Lorch